

Komm, lieber Mai

Mit Frühlingsliedern verabschiedet man sich vom Winter. Gleichzeitig begrüßen diese Lieder den Frühling oder drücken die Freude darüber aus, dass er schon da ist. Auch „Komm, lieber Mai“ erzählt vom Frühling. Meist wird dieses Stück, das heute vor allem als Kinderlied bekannt und beliebt ist, als „Frühlingslied“ bezeichnet.

1. Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün,
und lass mir an dem Bache
die kleinen Veilchen blühn!
Wie möcht ich doch so gerne
ein Veilchen wieder sehn!
Ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!

Komm, lieber Mai · Sehnsucht nach dem Frühling

1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der grün, und
lass mir an dem Ba - che die klei - nen Veil - chen blühn! Wie
möcht ich doch so ger - ne ein Veil - chen wie - der sehn! Ach,
lie - ber Mai, wie ger - ne ein - mal spa - zie - ren gehn!

© aus dem Liederprojekt - ein Benefizprojekt von Carus-Verlag und SWR2 für das Singen mit Kindern, www.liederprojekt.org

- 5 Eigentlich ist „Komm, lieber Mai“ aber ein Winterlied. Das wird deutlich, wenn man sich den Text genauer ansieht: Darin wünscht sich ein Junge, dass der Frühling bald wieder kommt. Zwar macht ihm der Winter Spaß: Ihm gefällt es, im Schnee zu spielen oder mit dem Schlitten zu fahren. Auch
10 die Spiele abends zu Hause mag er, zum Beispiel Häuser aus Spielkarten bauen oder „Blindekuh“ spielen. Trotzdem möchte er lieber wieder mehr draußen sein. Der Junge erzählt also aus der „Winter-Perspektive“.

2. Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel;
man kann im Schnee eins traben,
und treibt manch Abendspiel;
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand;
auch gibt's wohl Schlittensfahrten
aufs liebe freie Land.

- Das Lied entstand im 18. Jahrhundert. Seinen Text schrieb Christian Adolph Overbeck. Er lebte
15 von 1755 bis 1821 in Lübeck. Overbeck war Bürgermeister der Stadt, aber auch Dichter und Komponist. Er schuf eine ganze Gedichtsammlung über den Jungen Fritzchen – wie dieser das Leben sieht, welche Gefühle er hat. Eines dieser Gedichte trug den Titel „Fritzchen an den May“. Es wurde 1776 zum ersten Mal veröffentlicht.

- Bis 1790 hatten bereits verschiedene Komponisten dieses Gedicht vertont¹. Die bis heute bekannte
20 Fassung entstand jedoch im Januar 1791. Sie stammt von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Er komponierte „Komm, lieber Mai“ als Klavierlied in seinem letzten Lebensjahr. Seine Melodie setzte sich schnell als beliebteste Version durch, „Komm, lieber Mai“ wurde zum Volkslied². Daran konnten spätere Vertonungen ebenfalls nichts mehr ändern. Schon im 19. Jahrhundert veröffentlichte man Mozarts Fassung in Liederbüchern für Kinder, Familie und Schule.

- 25 Im 20. Jahrhundert wurde dieses Lied sogar noch populärer. Seit den 1950er-Jahren ist es ein Klassiker, zum Beispiel in Liederbüchern für Kinder. Passend zum Frühling ein echter „Evergreen“ eben und ein weiterer Beleg für Mozarts exzellente Kunst.

1 vertonen: Musik komponieren, die zu einem Text passt; einen Text in Musik „übersetzen“.

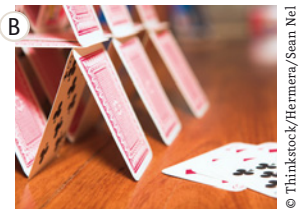
2 das Volkslied, -er: ein Lied, das viele Menschen kennen und singen. Früher wurden Volkslieder meist mündlich weitergegeben. Sie behandeln oft Themen, die im Leben vieler Menschen eine Rolle spielen, wie Liebe, Freundschaft, Natur, Jahreszeiten etc.

1 Was passt? Ordnen Sie zu.

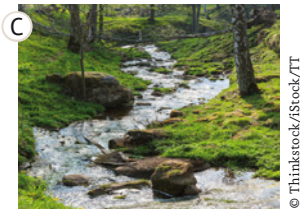
der Bach | das Veilchen | der Spaziergang | Schlitten-fahren | das Kartenhaus | das „Blindekuh“-Spiel



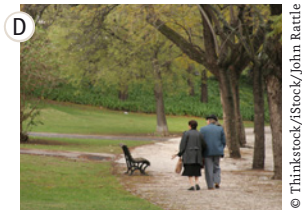
A Schlitten fahren



B



C



D



E



F

2 Was machen Sie gern im Winter? Und worauf freuen Sie sich im Frühling?

- Machen Sie eine Tabelle und notieren Sie.
- Lesen Sie bis Zeile 13 und vergleichen Sie. Ergänzen Sie die Tabelle mit weiteren Begriffen aus dem Liedtext.

Winter	Frühling
Ski fahren	

3 Lesen Sie den ganzen Text und beantworten Sie die Fragen.

- Ist „Komm, lieber Mai“ ein Frühlings- oder Winterlied?
- Aus welchem Jahr ist der Text, wann ist Mozarts Melodie entstanden?
- Wie heißt der Autor des Textes und als was hat er gearbeitet?
- Wer ist „Fritzchen“?
- Gab es vor oder nach Mozarts Vertonung noch andere?
- Für welches Instrument hat Mozart die Melodie komponiert?

a „Komm, lieber Mai“ ist ...

4 Hören Sie das Lied und singen Sie mit, zum Beispiel hier:

<http://www.liederprojekt.org/lied29144-Komm-lieber-Mai.html>

Lösungen
 1 B das Kartenhaus, C der Bach, D der Spaziergang, E das Veilchen, F das „Blindekuh“-Spiel
 2 offen; b: Winter: im Schnee laufen; abends zu Hause etwas spielen, z. B. „Blindekuh“, „Fand“
 oder Häuser aus Spielkarten bauen; mit dem Schlitten fahren; Frühling: auf grüne Bäume;
 darauf, an einem Bach spazieren zu gehen; auf Veilchen
 3 a Es ist ein Frühlings- und Winterlied. b Der Text ist von 1776, die Melodie aus dem Jahr 1791.
 c Christian Adolph Overbeck war Bürgermeister von Lübeck, Autor und Komponist. d „Fritzchen“ ist
 ein kleiner Junge, eine Figur aus einer Gedichtsammlung von Overbeck. e Ja, viele. Sowohl vor als auch
 nach Mozarts Vertonung sind andere entstanden. f Für das Klavier.